

Landpraxis in Wrist schließt: Patienten und Betreiber sind verzweifelt

Von [Christian Lipovsek](#) | 07.05.2024, 17:44 Uhr



Christian Ross, Geschäftsführer des Stadt- und Landpraxen MVZ in Itzehoe als Betreiber, hat Zettel in der Praxis aufgehängt, die die Patienten über die bevorstehende Schließung informieren. Begeistert ist er nicht. Foto: Christian Lipovsek

Nun auch noch das. Nach den politischen Querelen um das in Bau befindliche Ärztehaus schmeißt nach dem Physiotherapeuten nun auch die Ärztin hin, die dort einziehen sollte.

Der Ärger in Wrist geht weiter: Patienten aus dem Ort und aus der Umgebung müssen sehen, wie sie künftig medizinisch versorgt werden. In rund fünf Wochen, am 17. Juni, wird die Landpraxis am Querstieg 1 schließen. Niederlassungsleiterin Maja Jeßen verlässt die Praxis. Zusätzlich hat eine weitere Medizinerin um Reduzierung der Arbeitszeiten gebeten und will aussteigen. „Daher wird der Betrieb der Landpraxis eingestellt“, sagt Christian Ross, Geschäftsführer des Betreibers, des Medizinischen Versorgungszentrums Stadt- und Landpraxen GmbH (MVZ) in Itzehoe. Das MVZ hatte die Praxis zum 1. Januar 2022 von Hausarzt und Sportmediziner Eggert Schiele übernommen.

[Der 78-Jährige war mit seiner Tochter Maja Jeßen noch bis Ende vergangenen Jahres aktiv.](#) Die Pläne sahen vor, dass die Praxis zum Ende des Jahres vom Querstieg in das neue, im Bau befindliche und nicht unumstrittene Ärztehaus in der Straße Am Sportplatz zieht. „Daraus wird nun nichts“, sagt Ross, der auch in den Gremien des Klinikums Itzehoe aktiv ist und als MVZ-Geschäftsführer zwei weitere Praxen betreut. Nachdem zuvor bereits [der Physiotherapeut nach Ärger mit der Politik und dem Bürgermeister abgesagt hatte](#), bleibt damit vorerst niemand mehr, der dort einzieht.

Gesundheitssystem steht unter Druck

„Als privater Betreiber können wir Verluste nicht auf die Gemeinde oder die Steuerzahler abwälzen und müssen daher schnell handeln. Wir sind uns dabei bewusst, dass diese Schließung erhebliche Auswirkungen auf die ärztliche Versorgung in der Gemeinde und der Region Kellinghusen haben wird“, erklärt Christian Ross. Man bemühe sich im MVZ, die Kapazitäten an der Viktoriastraße in Itzehoe kurz- bis mittelfristig zu erhöhen, um zumindest einen Teil der Patienten weiterhin versorgen zu können.



Der Bau des Ärztehauses in Wrist ist schon weit vorangeschritten. Foto: Christian Lipovsek

„Die Entscheidung von Frau Dr. Jeßen hat bei uns beileibe keine Begeisterungstürme ausgelöst, da sie auch bei uns einen beträchtlichen Schaden verursacht“, erklärt Ross weiter. Man habe ihr verschiedene Modelle – unter anderem die Arbeit in Teilzeit und die Verlagerung der Telefonzentrale nach Itzehoe – angeboten. Das habe sie abgelehnt. Ihre Gründe dafür lägen nicht im „luftleeren Raum“, vermutet Ross. Das Gesundheitssystem insgesamt stehe unter Druck. Der demografische Wandel mache sich immer mehr bemerkbar und ausufernde Bürokratie verschwende zeitgleich in hohem Maße Ressourcen. Dazu käme der Fachkräftemangel. Es sei zudem nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde der Größenordnung von Wrist eine Arztpraxis vorhalte.

So geht es nun weiter

Wie geht es nun weiter? Patienten, die innerhalb eines Umkreises von zehn Kilometern um Itzehoe wohnen und bisher von der Landpraxis Wrist betreut wurden, werden ab dem 17. Juni von der Stadtpraxis Itzehoe übernommen. Für alle anderen, die keinen Hausarzt in der Nähe finden können, richtet das MVZ eine Warteliste ein. Dafür muss man sich per E-Mail an warteliste@stadtpraxis-itzehoe.de wenden. Sobald Kapazitäten freiwerden, setzt sich das Team dann mit den Wartenden in Verbindung. Zugleich werden parallel Ärzte gesucht, die eine Landpraxis in Wrist weiter betreiben möchten. Ross sagt:

„Das wird ein schwieriges Unterfangen. Aber sobald es wieder Personal gibt, können wir auch zügig wieder öffnen.“

Christian Ross

Geschäftsführer der Stadt- und Landpraxen MVZ GmbH

Patienten, die ihre Akten abholen möchten, müssen ebenfalls nach Itzehoe kommen. Weitere Informationen dazu sollen in Kürze bekanntgegeben werden.

Bürgermeister äußert sich nur knapp

Auf der Homepage der Gemeinde ist die Zeit derweil stehengeblieben, dort wird noch „die gute ärztliche Versorgung“ gepriesen. In der Gemeinde gebe es zwei Arztpraxen, die hausärztliche und physiotherapeutische Leistungen anböten, heißt es auf den von Bürgermeister Manfred Bube verantworteten Seiten. Der weiß seit dem 3. Mai von der Schließung. In einer kurzen schriftlichen Stellungnahme erklärt der Gemeindechef knapp, die Gemeindevertretung bedaure die Entscheidung sehr. Man werde auch mithilfe der

Kassenärztlichen Vereinigung die Nachfolgersuche unterstützen und „aktiv mit vorantreiben, um schnellstmöglich einen neuen Betreiber einer Arztpraxis in unserem im Bau befindlichen Arzthaus zu finden“.